

**06.03.98**

In

**Gesetzesbeschluß**  
**des Deutschen Bundestages**

---

**Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 222. Sitzung am 5. März 1998 aufgrund der Beschlußempfehlung und des Berichts des Innenausschusses - Drucksache 13/9686 - den von den Abgeordneten Rezzo Schlauch, Volker Beck (Köln), Gerald Häfner, Christa Nickels, Cem Özdemir, Manfred Such, Dr. Antje Vollmer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingebrachten

**Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung der Begrenzung  
des aktiven Wahlrechts für Deutsche, die nicht in den  
Gebieten der Mitgliedstaaten des Europarates leben  
- Drucksache 13/7864 -**

mit geänderter Überschrift in der nachstehenden Fassung angenommen:

---

Fristablauf: 27.03.98

Initiativgesetz des Bundestages

...

## **Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

### **Artikel 1**

#### **Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachungen vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594) sowie vom 30. März 1994 (BGBl. I S. 680) und 15. September 1994 (BGBl. I S. 2417), zuletzt geändert am 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712), wird wie folgt geändert:

In § 12 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 wird das Wort „zehn“ durch die Zahl „25“ ersetzt.

### **Artikel 2**

#### **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**27.03.98**

**Beschluß**  
**des Bundesrates**

---

**Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Der Bundesrat hat in seiner 723. Sitzung am 27. März 1998 beschlossen, zu dem vom Deutschen Bundestag am 5. März 1998 verabschiedeten Gesetz einen Antrag gemäß Artikel 77 Abs. 2 des Grundgesetzes nicht zu stellen.